

schlüpfen werden, kann man mit dieser Cerambycidaenausbeute für einen so ungünstigen Sammelmonat wie August doch recht zufrieden sein.

Anschrift des Verfassers:
D. Bernhauer,
7016 Gerlingen, Keltenweg 3

Biologische und systematische Untersuchungen an der Bockkäfer-
gattung *Rhamnusium*.

=====

Von G. Schmidt, Berlin

Dr. G. Schmidt (Berlin) berichtete über seine seit 10 Jahren betriebenen Beobachtungen über die Lebensweise des Bockkäfers *Rhamnusium* in Berlin. Ferner hat Referent im Laufe der Zeit umfangreiches Museumsmaterial der Gattung (etwa 1500 Exemplare) untersuchen können.

Die taxionomischen Studien führten zu dem Ergebnis, daß aller Wahrscheinlichkeit nach sämtliche beschriebenen "Arten" nur eine einzige Species darstellen, die allerdings in Italien, Griechenland und Kleinasien besondere Rassen ausgebildet hat. Das Material erlaubte die Feststellung, daß die Variabilität sehr groß ist und die verschiedenen Farbformen meist durch Übergangsstücke miteinander verbunden sind. Es wurde eine kurze Übersicht über die Färbungserscheinungen bei *Rhamnusium* gegeben und darauf hingewiesen, daß das einfarbig dunkle *graecum* nur in weiblichen Stücken vorliegt. Die Unterscheidung der Geschlechter ist nicht ganz einfach, am besten mit Hilfe der stark verdickten Krallenglieder der männlichen Vorderbeine möglich (vergleiche dazu auch Harde in: Freude, Harde, Lohse).

In Berlin lebt der Bockkäfer an anbrüchigen Stellen verschiedener Straßenbäume, vor allem Roßkastanien, und hat nur eine etwa 3 - 4wöchige Erscheinungszeit mit einem Höhepunkt gegen die Juni-mitte. Die Käfer sind im allgemeinen ziemlich träge und deshalb auch standorttreu. Untersuchungen über die Eizahl ergaben im Durchschnitt mehr als 200 Eier je Weibchen. Die Eier zeigen eine etwas wabige Struktur, haben eine längliche Gestalt und sind im reifen Zustand leicht gelblich getönt. Die Eiablage erfolgt an der Grenze

des vermorschten und des noch festen Holzes; in letzterem entwickelt sich die Larve im Laufe von 2 Jahren. Auffallend ist, daß im Berliner Raum alle gefundenen Männchen einfarbig gelb gefärbt sind, während an anderen Stellen wie z.B. im Rheinland und bei Hanau neben einfarbig gelben Männchen auch Tiere mit blauen Flügeldecken vorkommen. Helle Weibchen gehören in Mitteleuropa zu den größten Seltenheiten, sind aber bei kleinasiatischen Tieren die bisher einzige dem Vortragenden bekannt gewordene Form. Das Geschlechterverhältnis der Berliner Rhamnusien betrug Männchen zu Weibchen 1 : 1,6. Wiederholt konnte beobachtet werden, daß bei der Paarung Tiere mit verschiedener Fühlerfärbung anzutreffen waren, z.B. Männchen mit einfarbig hellen und Weibchen mit im distalen Teil weitgehend geschwärzten Fühlern.

Die Ergebnisse der systematischen und biologischen Feststellungen sollen als monographische Studie veröffentlicht werden.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Günther Schmidt,
1 Berlin 41 (Steglitz)
Schildhornstr.11

Das Vorkommen von *Lampra festiva* bei Sigmaringen.
=====

Von H.U. Kostenbader, Stuttgart

Anfang 1966 fanden die Herren Bernhauer in einem abgestorbenem Wacholder in der Nähe von Hochdorf bei Sigmaringen ein Exemplar von *Lampra festiva*. Das Tier war zwar in der Puppenwiege abgestorben, ließ sich jedoch noch einwandfrei bestimmen. Damit konnte die alte Meldung dieser Art von Sigmaringen aus der Zeit um 1800 (laut Horion, Faunistik IV, 1955) bestätigt werden.

Im Mai und Juni suchten wir daraufhin in den Wachholdern der dortigen Gegend nach der Art und konnten uns schließlich ein Bild des dortigen Vorkommens machen.

Der Fundort umfaßt ein Gebiet nord-östlich von Sigmaringen, bei den Ortschaften Hochberg und Egelfingen. Es handelt sich um eine Hochfläche, die zum großen Teil bewaldet ist und wo der Wacholder zusammen mit Kiefern in größeren und kleineren Ansammlungen vorkommt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins
Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [2_1967](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Günther

Artikel/Article: [Biologische und systematische Untersuchungen an der
Bockkäfergattung Rhamnusium. 72-73](#)